

# **Planung und Realisierung eines Portals mit allen Aus- und Weiterbildungen im Bereich I+D in der Schweiz und ihren Nachbarländern**

**Bachelorarbeit zur Erlangung des Bachelors HES**

von

**Daniela Rüegg**

Pädagogischer Betreuer :

**René Schneider, Professor HES**

**Genf, 15. Juli 2011**

**Haute École de Gestion de Genève (HEG-GE)**

**Studiengang Information documentaire (bilingue)**

## Eidesstattliche Erklärung

Diese Bachelorarbeit wird im Rahmen des Abschlussexamens der Haute école de gestion de Genève erarbeitet, im Hinblick auf das Erlangen des Diploms *Bachelor of Sciences HES en information documentaire (études bilingues français-allemand)*. Die Studentin akzeptiert gegebenenfalls die Vertraulichkeitsklausel. Die Verwendung der Schlussfolgerungen und Vorschläge, die in der Bachelorarbeit genannt werden (ohne ihrem Wert vorzugreifen), legen weder die Verantwortlichkeit des Autors, noch diejenige des Betreuers der Bachelorarbeit, des Experten oder der HEG fest.

«Ich bestätige, dass ich die vorliegende Arbeit alleine verfasst habe, ohne andere Quellen verwendet zu haben als diejenigen, die in der Bibliographie genannt werden.»

Erstellt in Genf, am 15. Juli 2011

Daniela Rüegg

## Abstract

Das Ziel dieser Arbeit ist die Planung und Realisierung eines Portals, das alle Aus- und Weiterbildungen im Bereich I+D in der Schweiz und ihren Nachbarländern enthält. Der Auftraggeber, der nationale Fachverband BIS (Bibliothek Information Schweiz), möchte dieses Portal seinen Mitgliedern zur Verfügung stellen, da er als Informationsdienst eine Anlaufstelle für Fragen über Aus- und Weiterbildung im I+D Bereich ist.

Erster Schritt für die Realisierung des Portals war die Evaluation von verschiedenen Tools, welche sich für die Erstellung des Portals eignen könnten. Dabei wurde schnell klar, dass ein Wiki die beste Lösung war. In der Folge wurden eine Liste mit den wichtigsten Anforderungen an das Wiki erstellt und ausgewählte Wikisysteme miteinander verglichen. Schliesslich wurde das am besten geeignete Wiki installiert.

Um alle Aus- und Weiterbildungen zu finden wurden dann gezielte und systematische Suchen für die Schweiz, Deutschland, Österreich, Frankreich und Liechtenstein durchgeführt.

Die gefundenen Aus- und Weiterbildungen wurden anschliessend in Form von Factsheets im Wiki präsentiert, welche die wichtigsten Informationen über die Bildungsangebote enthalten.

Zum Schluss wurden die gefundenen Aus- und Weiterbildungen für diese Arbeit kurz zusammengefasst und analysiert. Die Analyse zeigte, dass die Schweiz nur über eine begrenzte Auswahl verfügt, aber trotzdem für alle I+D Bereiche mindestens eine Aus- oder Weiterbildung bereitstellt. In Deutschland ist die Auswahl an Aus- und Weiterbildungen gross, wobei neben den klassischen Aus- und Weiterbildungen im Informations- und Bibliothekswesen auch spezialisierte Studiengänge angeboten werden, z. B. im technischen oder medizinischen Bereich. Bei Österreich liegt der Schwerpunkt klar beim Wissensmanagement, wobei die Anzahl Aus- und Weiterbildungen überschaubar ist. Frankreich bietet von allen untersuchten Ländern mit Abstand am meisten Aus- und Weiterbildungen an. Auch die Vielfalt der Angebote ist überwältigend.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Eidesstattliche Erklärung</b> .....	<b>i</b>
<b>Abstract</b> .....	<b>ii</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>iii</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>v</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>v</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>1. Mandat</b> .....	<b>2</b>
1.1 Auftrag und Kontext.....	2
1.2 Anforderungen an das Portal.....	2
1.3 Einschränkung.....	3
<b>2. Abgrenzung</b> .....	<b>4</b>
2.1 I + D .....	4
2.2 Ausbildung.....	4
2.3 Weiterbildung .....	5
<b>3. Wiki</b> .....	<b>6</b>
3.1 Was ist ein Wiki? .....	6
3.2 Wieso ein Wiki? .....	6
3.3 Methodik.....	7
3.4 Evaluationskriterien für das zu verwendende Wiki.....	7
3.4.1 <i>Generelle Anforderungen</i> .....	7
3.4.2 <i>Systemanforderungen</i> .....	8
3.4.3 <i>Support</i> .....	8
3.4.4 <i>Usability</i> .....	8
3.4.5 <i>Output</i> .....	8
3.4.6 <i>Weitere Anforderungen</i> .....	9
3.5 Vergleich der Wikis.....	9
3.5.1 <i>DokuWiki</i> .....	10
3.5.2 <i>ErfurtWiki</i> .....	11
3.5.3 <i>MediaWiki</i> .....	11
3.5.4 <i>PhpWiki</i> .....	12

3.5.5	<i>pmWiki</i> .....	13
3.5.6	<i>WikkaWiki</i> .....	13
3.6	Entscheidung.....	14
3.7	Installation und Anpassung.....	15
<b>4.</b>	<b>Factsheets</b> .....	<b>16</b>
4.1	Ausführliche Factsheets .....	16
4.2	Gekürzte Factsheets .....	17
<b>5.</b>	<b>Strukturierung des Wikis</b> .....	<b>19</b>
<b>6.</b>	<b>Suche und Zusammenstellung der Bildungsangebote</b> .....	<b>20</b>
6.1	Methodik.....	20
6.1.1	<i>Schweiz</i> .....	20
6.1.2	<i>Deutschland und Österreich</i> .....	20
6.1.3	<i>Frankreich</i> .....	20
6.2	Schweiz.....	21
6.2.1	<i>Bildungsangebote</i> .....	21
6.2.2	<i>Kommentar</i> .....	22
6.3	Deutschland .....	24
6.3.1	<i>Bildungsangebote</i> .....	24
6.3.2	<i>Kommentar</i> .....	25
6.4	Österreich.....	26
6.4.1	<i>Bildungsangebote</i> .....	26
6.4.2	<i>Kommentar</i> .....	27
6.5	Frankreich .....	28
6.5.1	<i>Bildungsangebote</i> .....	28
6.5.2	<i>Kommentar</i> .....	30
6.6	Liechtenstein .....	32
<b>7.</b>	<b>Aktualisierung</b> .....	<b>33</b>
	<b>Fazit</b> .....	<b>34</b>
	<b>Ausblick</b> .....	<b>37</b>
	<b>Bibliographie</b> .....	<b>38</b>

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Eigenschaften DokuWiki .....	10
Tabelle 2	Eigenschaften ErfurtWiki .....	11
Tabelle 3	Eigenschaften MediaWiki .....	11
Tabelle 4	Eigenschaften PhpWiki .....	12
Tabelle 5	Eigenschaften PmWiki .....	13
Tabelle 6	Eigenschaften WikkaWiki .....	13

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Aussehen des Wikis .....	14
Abbildung 2	Beispiel gekürztes Factsheet.....	18
Abbildung 3	Strukturierung des Wikis und Inhaltsverzeichnis .....	19
Abbildung 4	Ausbildung Schweiz .....	21
Abbildung 5	Weiterbildung Schweiz .....	22
Abbildung 6	Ausbildung Deutschland.....	24
Abbildung 7	Weiterbildung Deutschland .....	25
Abbildung 8	Aus- und Weiterbildung Österreich.....	27
Abbildung 9	Unnötige Titelanzeige .....	34

# Einleitung

Für den BIS (Bibliothek Information Schweiz) soll im Rahmen dieser Arbeit ein Portal entstehen, das alle Aus- und Weiterbildungen im Bereich I+D sowohl in der Schweiz als auch in ihren Nachbarländern enthält. Da der BIS eine Informationsstelle im Bereich I+D ist und entsprechend viele Anfragen in Bezug auf Aus- und Weiterbildungen erhält, möchte er seinen Mitgliedern mit diesem Portal eine komplette Zusammenstellung zur Verfügung stellen.

Erster Schritt für die Erstellung des Portals war die genaue Definition der Begriffe I+D, Ausbildung und Weiterbildung, da diese bei der Suche und später bei der Präsentation im Wiki entscheidend war.

Als nächstes wurde ein Tool gesucht, mit dem die Angebote vorgestellt werden konnten. Da diese von den Anbietern selbst aktualisiert werden sollten, fiel die Wahl auf ein Wiki. Verschiedene Wikis wurden mit Hilfe von ausgewählten Kriterien evaluiert und das am besten geeignete Wiki schliesslich installiert.

Anschliessend wurde mit Hilfe systematischer Suchen nach passenden Angeboten in den verschiedenen Ländern gesucht und diese mithilfe von Factsheets, welche die wichtigsten Informationen über jede Aus- und Weiterbildung enthalten, ins Wiki aufgenommen.

Zum Schluss wurden die gefundenen Angebote für jedes Land kurz zusammengefasst und analysiert.

# 1. Mandat

## 1.1 Auftrag und Kontext

Der BIS (Bibliothek Information Schweiz) ist ein nationaler Fachverband im Bereich Bibliotheks- und Informationswesen. Er dient als Orientierungs- und Informationszentrale für seine Mitglieder und Interessierte aus Politik, Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaft. In dieser Funktion möchte er seinen Mitgliedern ein Portal anbieten, das alle Aus- und Weiterbildungen im Bereich I+D in der Schweiz und all ihren Nachbarstaaten (Deutschland, Frankreich, Italien, Liechtenstein und Österreich) umfasst. So kann er erstmals umfassend Auskunft über alle Angebote geben, die es im I+D Bereich gibt.

Das Portal soll Teil eines nur für Mitglieder zugänglichen Bereichs auf der Website des BIS sein. Da dieser Bereich bislang noch nicht realisiert werden konnte, musste das Wiki als eigenständiges Projekt erarbeitet werden, wobei darauf geachtet wurde, dass es später ohne grössere Probleme in den Mitgliederbereich eingegliedert werden kann.

## 1.2 Anforderungen an das Portal

Die Grundanforderung an das Portal ist, dass alle Aus- und Weiterbildungsangebote im Wiki zu finden sind, die es in der Schweiz und ihren Nachbarländern gibt. Ein weiteres Kriterium war, dass die Factsheets in der Sprache erstellt werden sollten, in der die Aus- oder Weiterbildung durchgeführt wird. Zudem sollte die Aktualisierung durch die Anbieter selbst erfolgen, was den Einsatz eines noch zu definierenden Web 2.0 Tools für die Erstellung des Portals erforderte.

Die Aus- und Weiterbildungen sollten jeweils ein Factsheet erhalten, das unter anderem das Niveau des Angebots, die Unterrichtssprache, die Zulassungsbedingungen sowie die Schwerpunkte der Angebote enthält. Auch ein kommentierter Link zur Webseite des Anbieters und eine Rubrik, wo die Mitglieder die Angebote kommentieren können, sollten vorhanden sein.

### **1.3 Einschränkung**

Aus zeitlichen Gründen konnten die Aus- und Weiterbildungsangebote in Italien nicht ins Wiki aufgenommen werden. Bei Frankreich wurde wegen der vielen Angebote ein Schwerpunkt auf die Bereiche Archiv, Bibliothek, Information und Dokumentation gelegt. Die Bereiche Competitive Intelligence, Records- und Wissensmanagement wurde nur marginal behandelt.

## 2. Abgrenzung

In diesem Kapitel geht es darum, die im Mandat enthaltenen Begriffe I+D, Ausbildung und Weiterbildung zu definieren. Sie sind entscheidend für die Auswahl der Angebote und deren spätere Einteilung im Wiki.

### 2.1 I+D

Unter Information und Dokumentation (I+D) werden folgende Bereiche verstanden:

- Archivistik
- Bibliothekswissenschaften
- Dokumentation
- Informationswissenschaften
- Records Management
- Wissensmanagement
- Competitive Intelligence

Alle Aus- und Weiterbildungen, die sich mit einem oder mehreren dieser Bereiche beschäftigen, wurden ins Wiki aufgenommen. Ebenfalls berücksichtigt wurden Aus- und Weiterbildungen, die sich an Berufsausübende im Bereich I+D richten oder auf eine Tätigkeit in diesem Bereich vorbereiten.

Ausgeschlossen wurden alle Aus- und Weiterbildungen, die nicht direkt zu I+D gehören wie beispielsweise alle Aus- und Weiterbildungen im Bereich Informationssysteme oder die Ausbildung zum Papierkurator/Restaurator.

### 2.2 Ausbildung

Unter Ausbildung befinden sich

- Berufslehren
- Bachelorstudiengänge
- Universitäre Diplome und Zertifikate  
Fachausbildungen (Grundkurse, Lehrgänge)
- konsekutive Masterstudiengänge

Angebote, die nicht genau zugeordnet werden konnten oder sowohl als Ausbildung als auch als Weiterbildung absolviert werden können, wurden unter Ausbildung platziert.

## **2.3 Weiterbildung**

Unter Weiterbildung werden aufgeführt:

- Universitäre Diplome und Zertifikate
- Certificate of Advanced Studies (CAS), Diploma of Advanced Studies (DAS) und Master of Advanced Studies (MAS) in der Schweiz
- Nicht-konsequente Masterstudiengänge in allen anderen Ländern
- Weiterbildungs- und Fortbildungskurse
- Fachtagungen, Führungen, Konferenzen und Kongresse

Bei den Weiterbildungs- und Fortbildungskursen wurden nur diejenigen Angebote aufgenommen, die zum Zeitpunkt der Aufnahme ins Wiki noch nicht ausgebucht waren.

## 3. Wiki

### 3.1 Was ist ein Wiki?

Das Wort „Wiki“ kommt aus dem Hawaiischen und bedeutet «schnell». Britannica online definiert ein Wiki als: „World Wide Web (WWW) site that can be modified or contributed to by users“<sup>1</sup>. Ein Wiki kann auch als ein vereinfachtes Content-Management-System bezeichnet werden, das jedem Benutzer erlaubt, die Inhalte zu lesen und gleichzeitig auch direkt im Browser zu ändern. Dafür sind keine Programmierkenntnisse erforderlich, da Wikis auf einer einfach zu erlernenden Auszeichnungssprache basieren. Berühmtestes Beispiel für ein Wiki ist das freie Online-Lexikon Wikipedia, das 2001 gegründet wurde und inzwischen mehr als zehn Millionen Artikel in 260 Sprachen enthält.

Ward Cunningham, der das Wiki 1994 erfand, griff mit diesem Web 2.0 Tool den Grundgedanken von Tim Berners-Lee auf, als dieser das World Wide Web erfand: Die Förderung des gegenseitigen Austauschs von Wissen und Erfahrungen. Dieser Gedanke wurde bis zur Entwicklung des Web 2.0 im Jahre 2004 nicht umgesetzt: Bis dahin stellten einige wenige Informationen zur Verfügung und eine zweite, weitaus grössere Gruppe holte sich Informationen übers Internet ohne selbst Inhalte zu veröffentlichen.

### 3.2 Wieso ein Wiki?

Das Aus- und Weiterbildungsportal des BIS beruht auf dem Gedanken, dass die Anbieter ihre Angebote selbst aktualisieren. Das Wiki ist hierfür die beste Software, da es genau zu diesem Zweck konzipiert wurde. Andere Anwendungen wie Foren oder Blogs eignen sich weniger gut, da sie Diskussionsplattformen sind und die Texte chronologisch geordnet werden, was keine geeignete Struktur darstellt für das zu erstellende Portal.

---

<sup>1</sup> DENNIS, Michael Aaron. Wiki. In: *Encyclopaedia Britannica online* [Online] <http://www.britannica.com/EBchecked/topic/1192819/wiki> (konsultiert am 08.04.2011)

### **3.3 Methodik**

Zuerst wurde eine Liste erstellt mit den wichtigsten Voraussetzungen, die das Wiki erfüllen musste:

- Eine freie Software Lizenz,
- Programmiersprache PHP,
- gute Kritiken in Bezug auf Einfachheit der Benutzung und Installation,
- regelmässige Updates durch eine aktive Gemeinschaft.

Mithilfe dieser Kriterien wurde das Internet nach passenden Wikis durchforstet. Diejenigen Wikis, die diesen ersten Kriterien entsprachen und am meisten erwähnt und empfohlen wurden, schafften es in die engere Auswahl. Die Evaluierung erfolgte durch einen Vergleich der Kandidaten mittels <http://www.wikimatrix.org>. Für die Einfachheit der Bedienung und Installation wurde auf Erfahrungsberichte von Nutzern zurückgegriffen.

### **3.4 Evaluationskriterien für das zu verwendende Wiki**

In diesem Kapitel wurden alle Kriterien aufgelistet, die das Wiki erfüllen muss. Je nach Gewichtung der einzelnen Anforderungen wurden Punkte vergeben:

3 = sehr wichtig

2 = wichtig

1 = ein Plus

#### **3.4.1 Generelle Anforderungen**

- **Programmiersprache PHP** **3**  
Das Content Management System des BIS ist in PHP beschrieben. Da das Wiki später in die Webseite des BIS integriert wird, muss die gleiche Programmiersprache verwendet werden.
- **freie und kostenlose Software** **3**  
Da kein oder nur wenig Geld zur Verfügung steht um eine Software zu kaufen, sollte sie möglichst günstig oder kostenlos sein.
- **Datenverwaltung mit Textdateien möglich** **2**  
Es sollte keine Datenbank aufgebaut werden müssen.

- **Entwicklungsstadium** 2  
Das Programm sollte ausgereift sein, also nicht noch in der Erprobungsphase (Beta-Version) stehen.

### 3.4.2 Systemanforderungen

- **Kompatibilität mit UNIX-Server** 3  
Der Server des BIS läuft mit dem Betriebssystem Unix, deshalb muss das Wiki mit Unix kompatibel sein.

### 3.4.3 Support

- **Aktive Gemeinschaft** 3  
Eine aktive Gemeinschaft ist wichtig, damit bei Problemen Hilfe gesucht werden kann und auch regelmässige Updates der Software durchgeführt werden.

### 3.4.4 Usability

- **Toolbar** 3  
Die Gestaltung der Seiten im Wiki sollte so einfach und intuitiv wie möglich sein. Eine gute Toolbar mit allen nötigen Elementen, wie z. B. Aufzählungszeichen oder eine Hilfe zum Einfügen von internen und externen Links ist dabei zentral.
- **WYSIWYG** 1  
What you see is what you get: Der Benutzer sieht direkt, wie der Text später im Wiki aussieht, ohne auf eine Vorschau klicken zu müssen.

### 3.4.5 Output

- **RSS-Feeds bei Änderungen** 1  
Ein Plus für zukünftige Benutzer wäre die Möglichkeit, sich per RSS Feed über Veränderungen informieren lassen zu können.
- **Ausdruckmöglichkeit** 1  
Eine Druckversion für jedes Factsheet würde das Ausdrucken für die Benutzer erleichtern.

- **Version für Smartphone** **1**  
Eine spezielle Version des Wikis für Smartphones wäre von Vorteil, da immer öfter mit Smartphones aufs Internet zugegriffen wird.

### 3.4.6 Weitere Anforderungen

- **Einfache Installation** **2**  
Die Installation sollte so einfach wie möglich sein und keine speziellen Programmierkenntnisse erfordern. Auch eine gute Anleitung und Hilfe bei Problemen sind wichtig.
- **Schnittstelle auf Deutsch** **3**  
Da die meisten Mitglieder des BIS deutschsprachig sind, muss das Wiki auf Deutsch abrufbar sein.
- **Übersetzung in andere Landessprachen** **1**  
Für eine eventuelle Übersetzung in die anderen Landessprachen sollte die Schnittstelle ebenfalls auf Französisch und Italienisch zur Verfügung stehen.
- **Volltextsuche** **3**  
Die Suche im Volltext muss möglich sein.
- **Hosting auf dem eigenen Server** **3**  
Das Wiki wird auf dem Server des BIS beherbergt, zum einen um das Backup zu garantieren und zum anderen um nicht auf fremde Anbieter angewiesen zu sein.

### 3.5 Vergleich der Wikis

Bei einem ersten Vergleich der ausgewählten Wikis stellte sich heraus, dass alle Wikis folgende Kriterien erfüllten: Kompatibilität mit Unix, ausgereiftes Entwicklungsstadium, Volltextsuche, Programmiersprache PHP, freie und kostenlose Software und Möglichkeit, das Wiki auf dem eigenen Server zu beherbergen. Die Wikis mussten also nur noch auf folgende Anforderungen untersucht werden:

- Datenverwaltung
- Aktive Gemeinschaft, für welche das letzte Update der Software als Referenz genommen wurde

- Toolbar
- WYSIWYG
- RSS Feeds
- Ausdruckmöglichkeit
- Version für Smartphone
- Sprachen

Für die Untersuchung wurde für jedes Wiki eine Tabelle erstellt, welche aus zwei Spalten besteht: die Anforderungen (mit Gewichtung) bilden die erste Spalte, die Eigenschaften des Wikisystems die zweite. Grün markiert sind die wichtigsten erfüllten Eigenschaften, rot markiert sind die Anforderungen, die nicht oder nicht genügend erfüllt sind. Diese Darstellung soll es ermöglichen, schnell zu erkennen, welches die Vor- und Nachteile des jeweiligen Wikisystems sind.

### 3.5.1 DokuWiki

Dokuwiki ist ein einfaches Wiki, das auf den Aufbau von Dokumentationen ausgerichtet ist. Es kann sowohl für kleine als auch für grosse Projekte gebraucht werden und gilt als eines der beliebtesten und aufstrebendsten Wiki-Systeme. Die Namensräume sind sehr einfach anzuwenden und die Installation ist einfach durchzuführen.

**Tabelle 1**  
**Eigenschaften DokuWiki**

Anforderung	Eigenschaften
Datenverwaltung (2)	Textdateien
Datum des letzten veröffentlichten Updates (3)	07.11.2010
Toolbar für einfache Bedienung (3)	Ja
WYSIWYG (1)	Plugin
RSS-Feed (1)	Ja
Ausdruckmöglichkeit (1)	Print CSS
Version für Smartphone (1)	Plugin
Sprachen (3)	55, darunter Deutsch, Französisch und Italienisch

DokuWiki erfüllt alle wichtigen Kriterien: Es braucht keine Datenbank, ist vor kurzem aktualisiert worden, verfügt über eine Toolbar und ist in den gewünschten Sprachen abrufbar.

### 3.5.2 ErfurtWiki

ErfurtWiki wurde so konzipiert, dass es leicht in eine bestehende Webseite integriert werden kann, und ist vor allem für seine leichte Bildverwaltung bekannt.

**Tabelle 2**  
**Eigenschaften ErfurtWiki**

Anforderung	Eigenschaften
Datenverwaltung (2)	Textdateien oder Datenbank (plugin)
Datum des letzten veröffentlichten Updates (3)	16.04.2005
Toolbar für einfache Bedienung (3)	Nein
WYSIWYG (1)	Nein
RSS-Feed (1)	Plugin
Ausdruckmöglichkeit (1)	Print CSS
Version für Smartphone (1)	Ja
Sprachen (3)	4, darunter Deutsch

ErfurtWiki kann zwar ohne Datenbank betrieben werden, wurde aber schon lange nicht mehr aktualisiert, verfügt über keine Toolbar und ist nicht auf Französisch und Italienisch abrufbar.

### 3.5.3 MediaWiki

Mediawiki wurde ursprünglich für Wikipedia entwickelt und ist weit verbreitet. Es hat sehr umfangreiche Funktionen und ist auf grössere Projekte ausgelegt. Die Installation erfordert viel Handarbeit.

**Tabelle 3**  
**Eigenschaften MediaWiki**

Anforderung	Eigenschaften
Datenverwaltung (2)	Datenbank
Datum des letzten veröffentlichten Updates (3)	01.02.2011
Toolbar für einfache Bedienung (3)	Ja
WYSIWYG (1)	Plugin
RSS-Feed (1)	Ja
Ausdruckmöglichkeit (1)	Print CSS
Version für Smartphone (1)	Nein
Sprachen (3)	140, darunter auch Deutsch, Französisch und Italienisch

MediaWiki kann nicht ohne Datenbank betrieben werden, erfüllt aber sonst alle Anforderungen: Es gab erst kürzlich ein Update, eine Toolbar und alle gewünschten Sprachen sind vorhanden.

### 3.5.4 PhpWiki

PhpWiki war das erste in dieser Programmiersprache geschriebene Wiki und Klon des Original-WikiWikiWeb, welches 1995 von Ward Cunningham online gestellt wurde. Es ist eher für kleine Projekte geeignet.

**Tabelle 4**  
**Eigenschaften PhpWiki**

Anforderung	Eigenschaften
Datenverwaltung (2)	Textdateien oder Datenbank
Datum des letzten veröffentlichten Updates (3)	01.07.2007
Toolbar für einfache Bedienung (3)	Ja
WYSIWYG (1)	Patch
RSS-Feed (1)	Ja
Ausdruckmöglichkeit (1)	Print CSS

Version für Smartphone (1)	Nein
Sprachen (3)	9, darunter Deutsch, Französisch und Italienisch

PhpWiki erfüllt alle wichtigen Anforderungen: Es kann mit Textdateien verwaltet werden, verfügt über eine Toolbar und ist in den gewünschten Sprachen abrufbar. Nur leider fand das letzte Update vor vier Jahren statt, was nicht auf eine aktive Gemeinschaft schliessen lässt.

### 3.5.5 pmWiki

Patrick Michaud hat pmWiki für die Website der Texas A&M University entwickelt. Die Installation und die Konfiguration sind unkompliziert und das Wiki ist sehr beliebt.

**Tabelle 5**  
**Eigenschaften pmWiki**

Anforderung	Eigenschaften
Datenverwaltung (2)	Textdateien oder Datenbank
Datum des letzten veröffentlichten Updates (3)	10.11.2010
Toolbar für einfache Bedienung (3)	Ja
WYSIWYG (1)	Plugin
RSS-Feed (1)	Ja
Ausdruckmöglichkeit (1)	Print view
Version für Smartphone (1)	Plugin
Sprachen (3)	27, darunter Französisch

PmWiki kann mit Textdateien verwaltet werden, wurde erst kürzlich aktualisiert und verfügt über eine Toolbar. Leider ist es nicht auf Deutsch und Italienisch abrufbar.

### 3.5.6 WikkaWiki

WikkaWiki bietet eine bescheidene Anzahl von Funktionen an, die aber bei Bedarf leicht mit Plugins erweitert werden können. Schwerpunkte bei der Entwicklung waren Geschwindigkeit, Ausbaufähigkeit und Sicherheit.

**Tabelle 6**  
**Eigenschaften WikkaWiki**

<b>Anforderung</b>	<b>Eigenschaften</b>
Datenverwaltung (2)	Datenbank
Datum des letzten veröffentlichten Updates (3)	01.09.2009
Toolbar für einfache Bedienung (3)	Ja
WYSIWYG (1)	Plugin
RSS-Feed (1)	Ja
Ausdruckmöglichkeit (1)	Print CSS
Version für Smartphone (1)	Keine Angaben
Sprachen (3)	Nur Englisch

WikkaWiki verfügt zwar über eine Toolbar, kann aber nur mit Datenbank betrieben werden. Zudem wurde es seit knapp zwei Jahren nicht mehr aktualisiert und ist nur auf Englisch abrufbar.

### **3.6 Entscheidung**

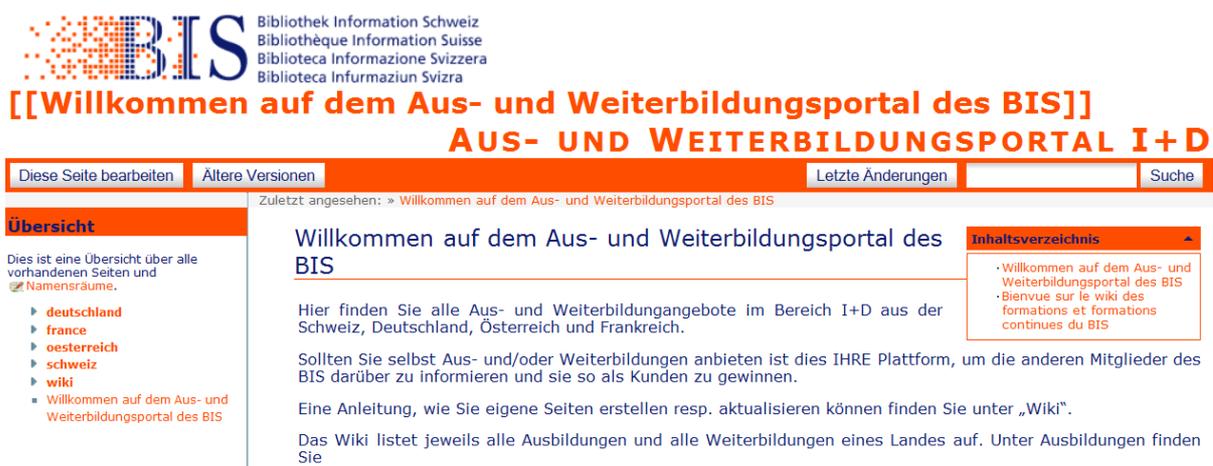
Die Entscheidung ging zu Gunsten von DokuWiki aus, da es auf den Aufbau von Dokumentationen ausgerichtet ist, einfach zu installieren und zu bedienen ist und auch sonst alle gestellten Anforderungen erfüllt.

ErfurtWiki wurde nicht in Betracht gezogen da es über keine Toolbar verfügt und das letzte Mal vor sechs Jahren aktualisiert wurde. Zudem wird die Schnittstelle nur auf Deutsch angeboten. Ausschlusskriterium für MediaWiki war die zwingende Verwendung einer Datenbank für die Datenverwaltung und die scheinbar komplizierte Installation. PhpWiki wurde schon lange nicht mehr aktualisiert und wurde deshalb nicht in Betracht gezogen. Das Ausschlusskriterium für PmWiki war, dass die Schnittstelle nur auf Französisch angeboten wurde. WikkaWiki muss mit einer Datenbank betrieben werden und ist nur auf Englisch abrufbar, erfüllte also ebenfalls nicht alle Kriterien.

### 3.7 Installation und Anpassung

Das Wiki wurde vom Informatiker des BIS installiert. Da die Grundversion keine Seitenleiste enthielt, musste diese zusätzlich installiert werden. Sie wurde auf der linken Seite platziert und dient als Übersicht und Navigationsmenü. Zudem wurde das Wiki farblich dem Webauftritt des BIS angepasst und mit dessen Logo versehen.

**Abbildung 1**  
**Aussehen des Wikis**



Da das Wiki nur für die Mitglieder des BIS zugänglich sein sollte, wurde der Zugriff darauf mit einem Benutzernamen und einem Passwort geschützt. Diese wurden allen Mitgliedern und auch allen Anbietern von Aus- und Weiterbildungen mitgeteilt, damit sie ihre Angebote aktualisieren können. Sie alle haben die gleichen Rechte erhalten: Sie können neue Seiten erstellen, bestehende Seiten ändern oder löschen, unabhängig davon, ob sie selbst der Anbieter sind oder nicht.

Dies wurde so entschieden, da nicht von Missbrauch auszugehen war und die Rechte bei der Integration in den Mitgliederbereich, falls nötig, neu geregelt werden.

## 4. Factsheets

Mit Factsheets sind die Seiten im Wiki gemeint, die die Bildungsangebote vorstellen.

Für Ausbildungen und Weiterbildungen, die mehr als zwei Wochen dauern, wurden ausführliche Factsheets erstellt. Weiterbildungskurse und Weiterbildungen, die weniger als zwei Wochen dauern, wurden in gekürzter Form präsentiert.

Die Factsheets wurden jeweils in der Sprache der Aus- resp. Weiterbildung erstellt. Für zweisprachige Angebote wurden Factsheets in beiden Sprachen erstellt und durch einen Link miteinander verknüpft.

### 4.1 Ausführliche Factsheets

Die Wahl der Rubriken für das ausführliche Factsheet erfolgte aufgrund der Vorgaben des Mandats und wurde durch weitere als wichtig empfundene Rubriken ergänzt. Die Reihenfolge der Rubriken wurde so gewählt, dass zuoberst Informationen zum Inhalt des Angebots zu finden sind (Name und Beschreibung des Angebots) und danach die weiteren Informationen wie Dauer und Ort. Alle Angaben wurden von den Webseiten der Anbieter übernommen.

Hier die Struktur des ausführlichen Factsheets:

- **Titel**  
Name der Ausbildung, zum Teil gekürzt aus Platzgründen.
- **Abschluss**  
Vollständiger Name des Angebots mit Angabe des erreichten Abschlusses und Anzahl ECTS, falls vorhanden.
- **Kursbeschreibung**  
Kurzbeschreibung des Inhalts des Angebots, ev. gekürzt.
- **Zielgruppe**  
Falls vorhanden, wurde das Zielpublikum angegeben.
- **Zulassungsbedingung**  
Hier werden die nötigen Vorkenntnisse und Ausbildungen angegeben, die erforderlich sind, um zugelassen zu werden. Andere Beschränkun-

gen, wie z. B. numerus clausus, Staatszugehörigkeit oder Ähnliches wurden nicht aufgenommen.

- **Daten und Dauer**

Für die Hochschulangebote wurde die Dauer in Semestern angegeben.

- **Ort**

Vollständiger Name und Postadresse des Anbieters.

- **Kosten**

Es wurden die für den Besuch der Schule anfallenden Kosten in der Landeswährung angegeben.

- **Sprache(n)**

Die Sprachen, in der die Ausbildung stattfindet oder die beherrscht werden müssen, um dem Unterricht folgen zu können.

- **Bemerkungen / Schwerpunkte**

Wenn möglich wurden hier die Schwerpunkte oder das Spezielle des Angebots aufgeführt, soweit dies nicht schon in der Rubrik „Kursbeschreibung“ getan wurde. Zudem wurden hier weitere als wichtig empfundene Informationen aufgeführt, die sonst keiner Kategorie zugeordnet werden konnten.

- **Kontakt**

Hier finden sich die Kontaktdaten, wie z. B. Postadresse, Telefonnummer, Fax und E-Mail des Anbieters oder einer für das Angebot verantwortlichen Person.

## **4.2 Gekürzte Factsheets**

Kurze Weiterbildungen wurden in Form von Tabellen dargestellt. Jeder Anbieter verfügt über eine eigene Tabelle, in der jeder seiner Weiterbildungen eine Zeile gewidmet ist. Die Tabellen enthalten nur die wichtigsten Informationen: Name, Dauer, Datum, Ort, Kosten und Anmeldefrist.

## Abbildung 2

### Beispiel gekürztes Factsheet

Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen in Bayern

[Bearbeiten](#)

Name	Datum	Ort	Kosten	Anmeldeschluss
<a href="#">Neues aus der Erschließung</a>	20.07.2011	Bayerische Staatsbibliothek	keine	17.06.2011
<a href="#">MS-Access 2010: Grundlagenkurs</a>	25. - 26.07.2011	Bayerische Staatsbibliothek	keine	24.06.2011
<a href="#">Katalogisierung von Musikalien nach den RAK-Musik</a>	06.10.2011	Bayerische Staatsbibliothek	keine	02.09.2011
<a href="#">"Aber der BGH hat gesagt ..." – Neuere Entwicklungen im Bibliotheksrecht</a>	10.10.2011	Bayerische Staatsbibliothek	keine	09.09.2011
<a href="#">Katalogisierung alter Drucke nach den RAK-WB</a>	11.10.2011	Bayerische Staatsbibliothek	keine	09.09.2011
<a href="#">Englisch-Sprachpraxis für den Bibliotheksalltag</a>	12.10.2011	Bayerische Staatsbibliothek	keine	09.09.2011

Wie auf der Abbildung 2 zu sehen ist, wurde der Name des Weiterbildungsangebots wo immer möglich zu einem Link gemacht, der direkt auf die entsprechende Webseite des Anbieters führt.

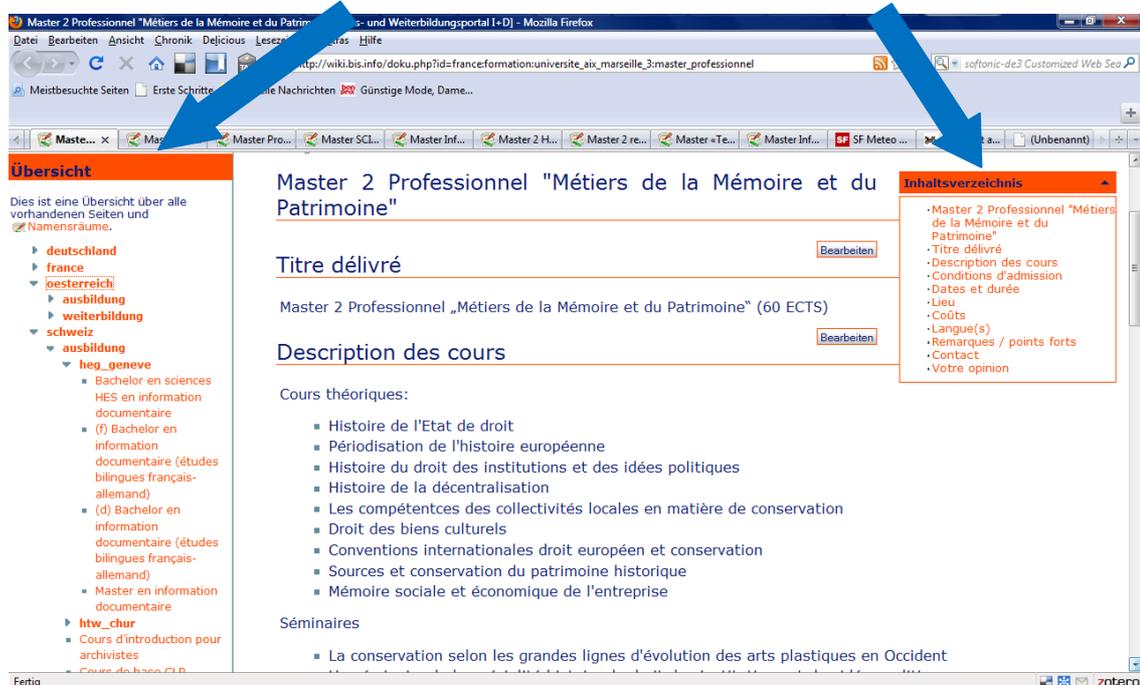
## 5. Strukturierung des Wikis

Die Seiten auf dem Wiki werden durch Namensräume geordnet. Der erste Namensraum ist immer vorhanden und wird Wurzel (engl. Root) genannt. Der Wurzel können beliebig viele Namensräume angehängt werden, wobei der letzte Namensraum automatisch als Name der Seite interpretiert wird.

Für die Aus- und Weiterbildungen im Wiki wurden folgende Namensräume gewählt: Die Wurzel ist das Land, der zweite Namensraum ist die Unterteilung in Ausbildung oder Weiterbildung, der dritte ist meist der Anbieter. Die Beschreibung der Angebote befindet sich im vierten Namensraum. Bei den Berufslehren und bei den Grundkursen, die mehrere Anbieter haben, wurde als dritter Namensraum direkt das Angebot aufgeschaltet. Die gewählte Hierarchie ist in der Seitenleiste sichtbar, welche alle Seiten und Namensräume anzeigt und als Navigationsmenü dient.

Um die Navigation innerhalb der Seite zu erleichtern, wurden die Rubriken so dargestellt, dass sie im Inhaltsverzeichnis der Seite erscheinen und so direkt auf die gewünschte Rubrik zugegriffen werden kann, ohne runter scrollen zu müssen.

**Abbildung 3**  
**Strukturierung des Wikis und Inhaltsverzeichnis**



## **6. Suche und Zusammenstellung der Bildungsangebote**

### **6.1 Methodik**

#### **6.1.1 Schweiz**

Zuerst wurde eine Zusammenstellung aller Anbieter von Aus- und Weiterbildungen gemacht. Hierfür wurden sowohl allgemeine Bildungsportale als auch spezifische Webseiten im I+D Bereich (wie z. B. die Webseite der Ausbildungsdelegation I+D) konsultiert. Auf den Webseiten der gefundenen Anbieter wurde dann systematisch nach Aus- und Weiterbildungen gesucht und diese wurden in Form eines Factsheet ins Wiki aufgenommen.

Es wurde auch eine Liste mit allen (Fach)verbänden erstellt, da diese potentielle Anbieter von Weiterbildungen sind. Dafür wurden die Webseiten der schon bekannten Verbände nach Hinweisen auf weitere Verbände systematisch durchsucht und dadurch eine komplette Liste erstellt. Die Webseiten der aufgeführten Verbände wurden anschliessend nach Weiterbildungsangeboten durchsucht und diese ins Wiki aufgenommen.

#### **6.1.2 Deutschland und Österreich**

Auf diversen Portalen, die bereits für die Suche nach Angeboten aus der Schweiz genutzt wurden, fanden sich Informationen zu Aus- und Weiterbildungen aus Deutschland und Österreich. Aus diesen Portalen wurden alle Angebote für das entsprechende Land zusammengetragen. Zusammen mit den im Anschluss auf den Webseiten der grossen Fach- oder Berufsverbände gefundenen Informationen und Weiterbildungen konnte so eine komplette Liste mit Anbietern von Aus- und Weiterbildungen gemacht werden. Die Webseiten der auf der Liste stehenden Anbieter wurden systematisch nach Aus- und Weiterbildungsangeboten durchsucht und entsprechende Angebote ins Wiki aufgenommen.

#### **6.1.3 Frankreich**

Durch ein bereits für die anderen Länder konsultiertes internationales Bildungsportal konnte schon eine Liste mit Anbietern und Angeboten in Frankreich erstellt werden. Diese Liste wurde ergänzt mit gefundenen Informationen auf den Webseiten der wichtigsten Verbände in den Bereichen Archiv, Bibliothek und Information und Dokumenta-

tion, welche jeweils einen Überblick über die Aus- und Weiterbildungen in ihrem Fachgebiet anboten. So konnte eine komplette Liste mit Anbietern von Aus- und Weiterbildungen in den genannten Bereichen erstellt werden. Mithilfe der Verbandswebseiten wurde ebenfalls eine Liste mit allen Webseiten von Verbänden erstellt, die eventuell Weiterbildungen anboten. Diese wurden, genau wie die Webseiten der Anbieter, systematisch nach Aus- und Weiterbildungen durchsucht und vorhandene Angebote ins Wiki aufgenommen.

## 6.2 Schweiz

### 6.2.1 Bildungsangebote

#### Abbildung 4

#### Ausbildung Schweiz

- ▼ schweiz
  - ▼ ausbildung
    - ▼ heg\_geneve
      - Bachelor en sciences HES en information documentaire
      - (f) Bachelor en information documentaire (études bilingues français-allemand)
      - (d) Bachelor en information documentaire (études bilingues français-allemand)
      - Master en information documentaire
    - ▼ htw\_chur
      - Bachelor in Informationswissenschaft
      - Master in Information Science (MSc IS)
      - Cours d'introduction pour archivistes
      - Cours de base CLP
      - Grundkurs für Archivarinnen und Archivare
      - Grundkurs SAB
      - I+D Fachperson
      - Leitungskurs SAB
      - Professionnels I+D

Auf nicht-tertiärer Stufe gibt es in der Schweiz die Möglichkeit, die **Ausbildung** zur Fachperson I+D zu machen. Diese Ausbildung erlaubt die Arbeit in Archiven, Bibliotheken und Dokumentationsstellen. Zudem gibt es Grundkurse in den Bereichen Archiv und Bibliothek, die sich an Mitarbeiter von Archiven resp. Bibliotheken richten, welche noch keine Grundkenntnisse besitzen.

Auf Hochschulniveau gibt es zwei Schulen, die Ausbildungen im Bereich I+D anbieten: Die Haute École de Gestion in Genf und die Hochschule für Technik und Wirtschaft in Chur. Die HEG in Genf bietet einen französischsprachigen, einen zweisprachigen Bachelorstudiengang sowie einen französischsprachigen konsekutiven Masterstudiengang an. Die HTW in Chur bietet einen deutschsprachigen Bachelor- und

Masterstudiengang an. Sowohl die Ausbildungen in Chur als auch in Genf bilden für alle I+D Bereiche aus.

## Abbildung 5 Weiterbildung Schweiz

**Weiterbildungsmöglichkeiten** bieten insgesamt neun Institutionen an, darunter vier Fachhochschulen (Chur, Genf, Luzern und eine in der Nordwestschweiz), vier Universitäten (Bern, Freiburg, Lausanne und Zürich) und ein privater Anbieter (IKF Luzern). Am häufigsten werden universitäre Weiterbildungsdiplome angeboten: elf Certificates of Advanced Studies (CAS), sechs Master of Advanced Studies (MAS) und zwei Diplomas of Advanced Studies (DAS).

Die behandelten Gebiete sind

- Wissensmanagement
- Competitive Intelligence
- Informations- und Bibliothekswissenschaften und Archivistik
- Records Management

Bei den Weiterbildungskursen und Fachtagungen gibt es insgesamt elf Anbieter: sieben Verbände, eine Bibliothekskommission, ein Bibliothekszentrum, ein Institut für Kinder- und Jugendmedien und ein Fachportal für Geschichtswissenschaften. Die angebotenen

Kurse, Tagungen und Führungen richten sich vor allem an Bibliothekare.

- ▼ **weiterbildung**
  - ▼ **fhnw**
    - CAS Literale Praxis in Schule und Bibliothek
    - CAS Psychologie des Wissensmanagements
    - CAS Wissensmanagement in Projekten
  - ▼ **hög\_geneve**
    - CAS en Veille en entreprise
    - (f) CAS in Records & Knowledge Management
    - (d) CAS in Records & Knowledge Management
    - DAS en Information et intelligence stratégiques
    - MAS en Intelligence économique et veille stratégique (ievs)
  - ▶ **hochschule\_luzern:**
  - ▼ **htw\_chur**
    - Master of Advanced Studies in Science in Information Science (MAS IS)
  - ▼ **ikf\_luzern**
    - Online CAS Social Media & Knowledge Network Management
    - CAS Wissensmanagement
    - MBA/Master eLearning & Wissensmanagement
    - MBA/Master Knowledge Management
    - Online CAS Knowledge Management
  - ▼ **uni\_bern\_lausanne**
    - (d) CAS in Archival, Library and Information Science (ALIS)
    - (f) CAS in Archival, Library and Information Science (ALIS)
    - (f) Master of Advanced Studies in Archival, Library and Information Science (ALIS)
    - (d) Master of Advanced Studies in Archival, Library and Information Science (ALIS)
  - ▶ **uni\_fribourg**
  - ▼ **zentralbibliothek\_zuerich**
    - CAS in Bibliotheks- und Informationswissenschaften
    - DAS in Bibliotheks und Informationswissenschaften
    - Master in Bibliotheks und Informationswissenschaften
    - Führungen
    - Weiterbildungskurse

### 6.2.2 Kommentar

Auf Hochschulniveau gibt es nur zwei Fachhochschulen, die Bachelor- und konsekutive Masterstudiengänge anbieten. Diese unterscheiden sich inhaltlich nur wenig, die Kriterien für die Wahl der Ausbildung sind daher eher sprachlicher und geografischer Natur. Etwas aufgelockert wird die strikte sprachliche und geografische Trennung der beiden Anbieter durch den zweisprachigen Studiengang in Genf, der 20% des Unterrichts auf Deutsch anbietet. Er bietet Deutschschweizern mit guten Französisch-

kenntnissen eine Alternative zur Ausbildung in Chur und Westschweizern die Möglichkeit ihre Deutschkenntnisse zu vertiefen.

Die Bachelor- und konsekutiven Masterstudiengänge bilden I+D Allrounder aus. Es ist nicht möglich, sich nur für einen I+D Bereich ausbilden zu lassen. Die zahlreichen und vielfältigen Weiterbildungen hingegen sind teilweise auf bestimmte Bereiche spezialisiert. Die anbietenden Institutionen erstrecken sich fast über die ganze Schweiz. Einzige Ausnahmen sind die Universitätsstädte Basel und St. Gallen und die Kantone Wallis und Tessin. Sie bieten keinerlei Aus- oder Weiterbildung im Bereich I+D an. Auffallend ist, dass auch Universitäten und ein privater Anbieter Weiterbildungen durchführen, obwohl sie selber keine Ausbildung anbieten.

Die gefundenen Weiterbildungsdiplome, die CAS, DAS und MAS, richten sich in der Regel an Führungskräfte, die nicht aus dem I+D Bereich kommen und einen Hochschulabschluss vorweisen können. Zudem ist meist noch Berufserfahrung oder Erfahrung im Bereich der zu absolvierenden Weiterbildung gefordert. Sie erlauben, je nach Interesse und finanziellen Möglichkeiten, den Abschluss von verschiedenen Diplomen und werden nur in der Schweiz angeboten.

Die Weiterbildungen, die sich an Personen mit I+D Ausbildung richten, verlangen nur eine abgeschlossene Berufslehre oder ein abgeschlossenes Bachelorstudium. Es handelt sich hierbei um einzelne CAS und Zertifikatskurse, also Weiterbildung von kürzerer Dauer.

Weiterbildungskurse, die weniger als zwei Wochen dauern, werden nicht nur von Verbänden angeboten, sondern auch von einem Institut, einer Bibliothekskommission und einem Zentrum für Bibliotheksentwicklung. Sie bieten jeweils nur wenige Kurse an, Zielpublikum sind meist Bibliothekare.

## 6.3 Deutschland

### 6.3.1 Bildungsangebote

#### Abbildung 6

#### Ausbildung Deutschland



In Deutschland gibt es die **Ausbildung** zum FA-MI (Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste), welche eine Berufslehre ist und eine Spezialisierung in Richtung Bibliothek, Archiv, Dokumentation oder medizinische Dokumentation erfordert.

Daneben gibt es noch sechs weitere Ausbildungen, die auf verschiedenen Bildungsebenen zu finden sind. Es handelt sich hierbei um Ausbildungen zum Bibliothekar oder Archivar im mittleren oder gehobenen Staatsdienst, die von zwei spezialisierten Schulen und einer Fachhochschule angeboten werden.

Ausbildungen auf tertiärem Niveau werden von drei Fachhochschulen, sechs Hochschulen und sechs Universitäten angeboten. Insgesamt stehen 21 Bachelorstudiengänge und 13 Masterstudiengänge zur Auswahl.

Die Angebote umfassen folgende Bereiche, wobei diese z. T. miteinander kombiniert werden:

- Archivistik
- Bibliothekswissenschaften
- Bibliotheksmanagement
- Buchwissenschaften
- Information / Dokumentation
- Information Engineering
- Informationsmanagement

- Informationstechnologie
- Informationswissenschaften
- Medien
- Sprachtechnologie

## Abbildung 7 Weiterbildung Deutschland

Neben der bereits oben beschriebenen Berufslehre, die auch als **Weiterbildung** absolviert werden kann, gibt es noch fünf Zertifikate, zwei Fernweiterbildungen und fünf Masterstudiengänge, die ebenfalls zum Weiterbildungsangebot gehören. Behandelte Themen sind Wissensmanagement sowie Archiv-, Bibliotheks- und Informationswesen.

Weiterbildungskurse, Tagungen und Konferenzen werden von Verbänden, Schulen, Fachhochschulen und Universitäten sowie von Fachstellen der verschiedenen Bundesländer angeboten. Am meisten Veranstaltungen gibt es im Bibliotheksbereich, aber auch für Archiv- und Informationswissenschaften sind Angebote zu finden.

### 6.3.2 Kommentar

Im Gegensatz zur Schweiz ist es in Deutschland möglich sich zu spezialisieren. Die Berufslehre FAMI fordert beispielsweise die Wahl einer Fachrichtung. Auch die Bachelor- und Masterstudiengänge sind teilweise spezialisiert: Der Bachelor Archiv und der Bachelor Bibliotheksmanagement der Fachhochschule Potsdam bereiten z. B. gezielt auf eine spätere Tätigkeit im gewählten Bereich vor. Solche auf nur einen I+D Bereich spezialisierten Ausbildungen werden nur von Fachhochschulen angeboten, zum Teil handelt es sich dabei um in Bachelorstudiengänge umgewandelte Diplomstudiengänge.

Neben diesen spezialisierten Studiengängen gibt es aber auch Bachelorstudiengänge, die mehrere I+D Bereiche abdecken, wie z. B. der Studiengang Informations- und Bibliotheksmanagement. Diese vermitteln ein breiteres Wissen und ermöglichen es den

- ▼ deutschland
  - ▶ ausbildung
  - ▼ weiterbildung
    - ▼ deutsche\_uni\_weiterbildung
      - Zertifikat Wissensmanagement
    - ▼ fachhochschule\_hannover
      - Master Informations- und Wissensmanagement
    - ▼ fachhochschule\_koeln
      - Master in Library and Information Science (MALIS)
    - ▼ fachhochschule\_potsdam
      - Fernweiterbildung Archiv
      - Fernweiterbildung Bibliothekswissenschaft
      - Wissenschaftlichen Dokumentar/in / Information Specialist
      - Master Archivwissenschaft
    - ▼ freie\_universitaet\_berlin
      - Archive im Informationszeitalter
      - Bibliothek bauen und ausstatten
      - Bibliotheksmanagement
      - Qualifizierung zu Fachangestellten
    - ▼ humboldt-universitaet\_zu\_berlin
      - Master Library and Information Science (Fernstudium)
    - ▼ tech\_uni\_chemnitz
      - Executive Master of Knowledge Management
    - ▼ weiterbildungskurse
      - Berufsverbände und Fachgesellschaften
      - Institutionen
      - Fachstellen
      - Tagungen und Konferenzen

Absolventen, in verschiedenen I+D Bereichen zu arbeiten. Häufig werden bei diesen Studiengängen auch konsekutive Masterstudiengänge angeboten.

Die Vielfalt der angebotenen Studiengänge ist gross, trotzdem finden sich meist zwei oder mehr Hochschulen, die gleiche oder ähnliche Studiengänge anbieten. Wie gross die Auswahl tatsächlich ist, hängt vom gewählten Bereich ab, denn nicht alle Bereiche sind gleich gut vertreten: Studiengänge im Bereich Bibliotheks- und Informationswissenschaften werden verhältnismässig viele angeboten. Angebote in den Bereichen Dokumentation und Archivistik dagegen sind weniger zahlreich vorhanden. Auch einzigartige Studiengänge, wie beispielsweise Information Engineering, internationales Informationsmanagement, Informationsmanagement im Gesundheitswesen oder Informationswissenschaften und Sprachtechnologien werden meist nur von einer oder zwei Hochschulen oder Universitäten angeboten.

Auch Weiterbildungsmöglichkeiten sind in Deutschland zahlreich vorhanden. Das Zielpublikum reicht von Berufsleuten mit Hochschulzulassung bis hin zu Hochschulabsolventen. Am häufigsten wird Wissensmanagement behandelt, aber auch in den Bereichen Archiv und Bibliothek und Dokumentation gibt es Weiterbildungen, welche teilweise als Fernstudium absolviert werden können.

Weiterbildungskurse werden nicht nur von Verbänden, sondern auch von Schulen, Fachhochschulen und Universitäten angeboten, wobei es sich hier um die gleichen Anbieter handelt, die auch Ausbildungen anbieten. Weiter werden auch Kurse von Fachstellen angeboten, welche die Aufgabe haben, die Bibliotheken ihrer Bundesländer zu fördern.

## **6.4 Österreich**

### **6.4.1 Bildungsangebote**

Da in Österreich die Trennung zwischen Aus- und Weiterbildung schwierig ist und nicht so viele Bildungsangebote vorhanden sind, wurden Aus- und Weiterbildung gemeinsam analysiert.

## Abbildung 8

### Aus- und Weiterbildung Österreich

- ▼ oesterreich
  - ▼ ausbildung
    - ▼ bfi\_wien
      - Ausbildung zum/zur Information Broker/in
    - ▶ fh\_burgenland
    - ▼ fh\_joanneum\_graz
      - Bachelor Informationsmanagement
      - Master Informationsmanagement
    - ▼ fh\_wien
      - Bachelor Personal- & Wissensmanagement
    - ▶ km\_academy
    - ▼ ph\_wien
      - Ausbildung für BibliothekarInnen
    - ▶ tech\_universitaet\_wien
    - ▶ universitaet\_wien
      - Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent/in
      - Aufbaulehrgang Library and Information Studies
      - Grundlehrgang Library and Information Studies
      - Lehrgang „Bibliothek, Information und Dokumentation“
    - ▼ weiterbildung
      - ▼ donau-universitaet\_krems
        - Master Information Science
        - Master strategisches Informationsmanagement
        - Master Wissensmanagement
      - ▼ fh\_burgenland
        - Master Angewandtes Wissensmanagement
      - ▶ j.-k\_universitaet\_linz
        - Weiterbildungskurse und Tagungen

Wie in der Schweiz gibt es auch in Österreich eine Berufslehre, die für alle I+D Bereiche ausbildet: Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent/in.

Zudem stehen vier Lehrgänge zur Verfügung, die die Aneignung von Grundwissen in den Bereichen Bibliothek, Dokumentation, Informations- und Wissensmanagement ermöglichen.

Die Aus- und Weiterbildungen auf Hochschulniveau werden von Fachhochschulen und Universitäten angeboten. Es stehen drei Bachelor- und neun Masterstudiengänge in den Bereichen Informations- und Wissensmanagement, Archiv- und Informationswissenschaften sowie Medien und Kommunikation zur Verfügung.

#### 6.4.2 Kommentar

Österreich bietet im Grossen und Ganzen ähnliche Ausbildungen wie die Schweiz an: Es gibt eine nicht-spezialisierten Berufslehre und einen Bachelorstudiengang, der ebenfalls für alle I+D Bereiche ausbildet. Daneben bietet Österreich aber noch weitere, einzigartige Ausbildungen: z. B. einen Lehrgang, der zum Information Broker ausbildet, oder einen Bachelorstudiengang, der Personal- und Wissensmanagement miteinander verbindet.

Ausser dem Bachelorstudiengang Informationsmanagement kann keiner der angebotenen Bachelorstudiengänge mit einem konsekutiven Master weitergeführt werden. Die angebotenen Master richten sich an Führungskräfte und bilden vor allem im Wissensmanagement aus.

## **6.5 Frankreich**

Die Trennung zwischen Aus- und Weiterbildung ist in Frankreich nicht genau definierbar. Zwar gibt es Bildungsangebote, die nur als Ausbildung absolviert werden können, und auch solche, die nur als Weiterbildung gemacht werden können, grösstenteils sind aber beide Varianten möglich. Deshalb ist es nicht sinnvoll, eine getrennte Analyse durchzuführen. Die Angebote wurden daher nach Bereichen analysiert.

### **6.5.1 Bildungsangebote**

Im Bereich **Archiv** gibt es

- eine Berufslehre zum Archiv-Assistenten
- eine nationale Ausbildung zum Konservator des Kulturerbes
- eine nationale Ausbildung zum Archivist-Paläograf
- zwei Bachelorstudiengänge
- acht Masterstudiengänge

Bei den beiden Bachelorstudiengängen gibt es einen berufsorientierten Studiengang, der sich auf die Arbeit mit Kulturgut konzentriert, und einen nicht-berufsorientierten Studiengang, bei dem es sich um einen Bachelorstudiengang im Fachgebiet Geschichte handelt, der sich auf geschriebenes Archivgut spezialisiert.

Auch die Masterstudiengänge sind allesamt im Fachgebiet Geschichte zu finden und spezialisieren sich teils auf die Arbeit mit Kulturgütern allgemein und teils spezifisch auf die Arbeit im Bereich Archiv.

Eine spätere Tätigkeit in einer **Bibliothek** erlauben

- eine Berufslehre zur Bibliotheks-Aushilfe
- die nationale Ausbildung zum Staatsbibliothekar
- die nationale Ausbildung zum Konservator der Bibliotheken
- zwei CU (certificats universitaires)
- zwei DU (diplômes universitaires)
- vier DUT (diplômes universitaires de technologie)
- sechs Bachelorstudiengänge
- drei Masterstudiengänge

Die universitären Diplome und Zertifikate bilden entweder zum Bibliotheksassistenten aus oder beschäftigen sich mit Jugendliteratur.

Bei den DUT handelt es sich um Hochschulabschlüsse, die nach zwei Jahren Studium direkt den Einstieg in die Berufswelt erlauben. Für die Arbeit in einer Bibliothek kann

z. B. das DUT „Métiers du livre“, Option „Bibliothek“ gemacht werden, das von vier Universitäten angeboten wird.

Die sechs angebotenen Bachelorstudiengänge sind auf Absolventen der DUT ausgerichtet. Sie sind fast alle berufsorientiert und bieten die Weiterführung des Studiums im Bereich „Métiers du livre“ oder im Bereich Information und Kommunikation an.

Die drei vorhandenen Masterstudiengänge befassen sich mit Literatur oder wieder mit „Métiers du livre“, wobei wie bei der gleichnamigen DUT nach dem Studium auch die Arbeit als Bibliothekar denkbar ist.

Im Bereich **Dokumentation** werden folgende Aus- und Weiterbildungen angeboten:

- eine Ausbildung zum spezialisierten Dokumentar
- elf Bachelorstudiengänge
- zwölf Masterstudiengänge

Bei den Bachelorstudiengängen gibt es sieben nicht-berufsorientierte Studiengänge. Bei ihnen ist die Dokumentation eine Spezialisierung anderer Fachgebiete wie z. B. Geschichts-, Politik- oder Sozialwissenschaften. Die drei berufsorientierten Bachelorstudiengänge sind spezialisierte Ausbildungen, die gezielt für einen der folgenden Bereiche der Dokumentation ausbilden:

- Bild- und Tondokumente
- digitale Inhalte
- Vermittlung von Informationen

Masterstudiengänge werden zwölf angeboten. Diese bilden entweder zum Dokumentar oder zum Schulbibliothekar (professeur documentaliste) aus.

Die letzte Gruppe von Aus- und Weiterbildungen ermöglicht die Arbeit in **mehreren Bereichen**. Hier werden angeboten:

- Fünf Zertifikate
- ein DU
- zwei DEUST (Diplômes d'études universitaires scientifiques et techniques)
- siebzehn DUT
- fünfzehn Bachelorstudiengänge
- neun Masterstudiengänge

Die fünf angebotenen Zertifikate beschäftigen sich mit digitaler Archivierung, dem Führen von Web 2.0 Projekten, den Technologien für dokumentarische Informationssysteme oder der Ausbildung zum Bibliothekar-Dokumentalist.

Bei den DU ist es die Option „Métiers des Bibliothèques et de la Documentation“, bei den DUT sind es die Optionen „Gestion de l'Information et du Document dans les Organisations“ und „Métiers du livre et du patrimoine“, die eine spätere Tätigkeit in mehreren I+D Bereichen erlauben.

Die Bachelorstudiengänge können erneut nach berufsorientiert und nicht-berufsorientiert geordnet werden. Die sechs nicht-berufsorientierten sind Spezialisierungen in Information und Kommunikation und befinden sich in den Fachgebieten Geschichte, Literaturwissenschaften und Sozialwissenschaften. Die neun berufsorientierten Bachelorstudiengänge bilden für den direkten Berufseinstieg aus und sind auf einen der folgenden Bereiche spezialisiert:

- Bibliothek, Archiv und Dokumentation
- Management der Information
- Management digitaler Sammlungen
- Management neuer Technologien und Kommunikation
- Verwaltung von Sammlungen
- Verwaltung von Datenbanken

Die neun angebotenen Masterstudiengänge sind teils berufsorientiert und teils Spezialisierungen für Absolventen der Fachrichtung Geschichte oder Sozialwissenschaften. Sie umfassen die Gebiete

- Archiv, Bibliothek und Dokumentation
- Erschliessung und Präsentation des Kulturguts
- Information und Kommunikation
- Konservierung und Dokumentation von Bildern und Tonträgern

### 6.5.2 Kommentar

Die **Archivistik** ist Teil der Geschichtswissenschaften. Ausbildungsmöglichkeiten im Hochschulbereich sind vor allem auf Niveau Master vorhanden und teilweise sehr spezialisiert, z. B. auf Archive und angewandte Technologien oder auf die Archive des 20. und 21. Jahrhundert. Die Masterstudiengänge richten sich in erster Linie an Absolventen eines Geschichtsstudiums und nicht an Absolventen von Bachelorstudiengängen im I+D Bereich.

Im **Bibliotheksbereich** gibt es neben einer Berufslehre, zwei nationalen Ausbildungen, Bachelor- und Masterstudiengängen auch universitäre Diplome, wie beispielsweise das DUT „métiers du livre“ Option Bibliothek, welches auf einen schnellen Berufseinstieg ausgelegt ist und gleichzeitig die Möglichkeit bietet, mit einem weiteren Jahr Studium den Bachelorabschluss zu erreichen. Die angebotenen Bachelorstudiengänge sind auf die Absolventen von universitären Diplomen ausgerichtet und dauern deshalb nur ein Jahr. Sie stehen auch anderen Bewerbern offen, welche ein mindestens zweijähriges Studium absolviert haben.

Die angebotenen Masterstudiengänge stehen vorrangig Absolventen von Bachelorstudiengängen der Fachgebiete Sozialwissenschaften und Literatur offen, es können aber auch Absolventen anderer Fachrichtungen zugelassen werden.

Die **Dokumentation** ist kein eigenes Fachgebiet. Sie ist Teil des Gebietes der Information und Kommunikation, welches in den Fächern Geschichte, Literatur, Politik oder Sozialwissenschaften gelehrt wird. Um in der Dokumentation zu arbeiten, muss man entweder einen Bachelor in einem der oben genannten Gebiete haben mit der entsprechenden Spezialisierung auf Dokumentation (z. B. Licence Mention Histoire Parcours Documentation) oder einen berufsorientierten Bachelor machen.

Bei den Masterstudiengängen stehen die Studiengänge zum Schulbibliothekar (professeur documentaliste) jedem Bachelorabsolventen offen. Die Masterstudiengänge, die zum Dokumentalisten ausbilden, stehen hingegen nur Absolventen von Studiengängen im Bereich Information und Kommunikation offen.

Die Aus- und Weiterbildungen, die die Tätigkeit in **mehreren I+D Bereichen** ermöglichen, sind mehrheitlich DUT und Bachelorstudiengänge. Bei den DUT stehen zwei Optionen zur Auswahl, die verschiedene Schwerpunkte haben: Um später in einem Archiv, einer Bibliothek oder einer Dokumentationsstelle zu arbeiten, wird die Option „Métiers du livre et du patrimoine“ angeboten. Um in einem Unternehmen zu arbeiten, z. B. als Records Manager oder im Competitive Intelligence, gibt es die Option „Gestion de l'Information et du Document dans les Organisations“.

Auch bei den Bachelorstudiengängen gibt es Unterschiede: Die nicht-berufsorientierten Studiengänge bieten nur die Möglichkeit, in Archiven, Bibliotheken oder Dokumentationsstellen zu arbeiten. Die berufsorientierten hingegen bieten zusätzlich die Möglichkeit als Records- oder Wissensmanager arbeiten zu können.

Die angebotenen Masterstudiengänge sind Spezialisierungen in den Bereichen Geschichte, Information und Kommunikation und Sozialwissenschaften. Sie sind nicht auf Studenten anderer Fachgebiete ausgelegt, sondern dienen der Vertiefung und Spezialisierung der Absolventen gleicher oder ähnlicher Studiengänge, die sich für die Arbeit in Bibliotheken, Archiven oder der Dokumentation interessieren.

Die Zertifikate richten sich an Berufstätige, die sich auf ihrem Gebiet weiterbilden möchten, sind also klar der Weiterbildung zuzuordnen.

Ausbildungen und Weiterbildungen, die länger als zwei Wochen dauern, werden nur von öffentlichen Institutionen angeboten. Kürzere Weiterbildungen werden von den verschiedensten Anbietern organisiert.

## **6.6 Liechtenstein**

Liechtenstein hat sich für die Aus- und Weiterbildung im Bereich I+D der Schweiz angeschlossen. Es bietet die Berufslehre zur Fachperson I+D mit Berufsschule in Zürich an und empfiehlt angehenden Bachelorstudenten den Studiengang in Chur.

## 7. Aktualisierung

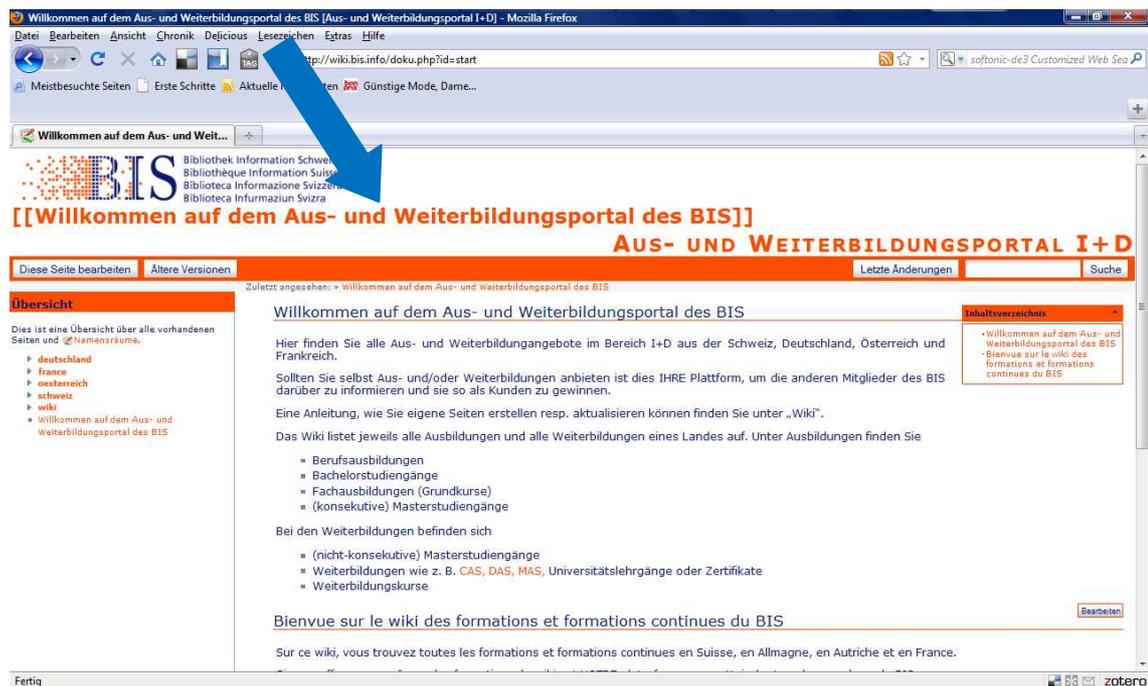
Damit das Wiki immer auf dem neusten Stand ist, wurden verschiedene Massnahmen getroffen: Es wurden E-mails an alle Anbieter verschickt, um sie über das Portal zu informieren, ihnen den Benutzernamen und das Passwort mitzuteilen und sie dazu aufzufordern, ihre Angebote selber zu aktualisieren. Dafür wurde eine ausführliche Anleitung auf Deutsch und Französisch und die zu verwendenden Vorlagen für die Factsheets ins Wiki gestellt.

## Fazit

Das Ziel, alle Aus- und Weiterbildungen aus der Schweiz und ihren Nachbarländern zusammenzustellen, konnte aus zeitlichen Gründen nicht ganz erreicht werden: die Aus- und Weiterbildungen in Italien fehlen, bei Frankreich wurde der Schwerpunkt wegen der grossen Menge an Angeboten auf die Bereiche Archiv, Bibliothek und Dokumentation gelegt.

Die Wahl eines Wikis und von DokuWiki im Speziellen hat sich als gute Lösung herausgestellt. Das Erlernen der Syntax war einfach, die Namensräume waren intuitiv und einfach anzuwenden. Doch es gibt auch Punkte, die verbessert werden können: Die Volltextsuche hat sich als nicht sehr leistungsstark herausgestellt, die Schriftgrösse ist zu klein und die Anzeige des Seitennamens unterhalb des Logos wäre auch nicht nötig. All diese Mängel konnten leider nicht behoben werden.

**Abbildung 9**  
**Unnötige Titelanzeige**



Die gedachte Einteilung in Aus- und Weiterbildung hat für die Schweiz und Deutschland gut funktioniert. Für Österreich und Frankreich hingegen war es schwieriger, die Angebote in diese zwei Kategorien zu unterteilen, da in diesen Ländern die meisten Ausbildungen auch als Weiterbildung gemacht werden können. Die getroffene

Entscheidung, diese Angebote nur unter Ausbildung zu platzieren, sorgt vielleicht für Verwirrung, war aber die beste Option um das Wiki nicht zweimal mit dem gleichen Inhalt zu belasten.

Die angewendete Suchstrategie hat sich als richtig erwiesen und erlaubte eine effiziente Arbeit. Auch die Struktur der Factsheets hat sich als zweckmässig herausgestellt.

Die Möglichkeiten, sich in der Schweiz aus- und weiterzubilden, sind vorhanden. Es gibt eine Berufslehre, Grundkurse für Berufstätige ohne Fachkenntnisse, Bachelor- und konsekutive Masterstudiengänge sowie Weiterbildungsmöglichkeiten in den verschiedensten Bereichen. Eine Besonderheit in der Schweiz sind die Weiterbildungsmaster (MAS), die mit ihren Diplomstufen CAS und DAS ein flexibles Modell bereitstellen.

Liechtenstein hat sich der Schweiz angeschlossen, da es selbst keine Aus- oder Weiterbildungen anbietet.

In Deutschland ist das Angebot für Aus- und Weiterbildung deutlich grösser als in der Schweiz. Am meisten Angebote gibt es im Bereich Bibliotheks- und Informationswissenschaften. Es werden aber auch speziellere Studiengänge, wie z. B. Information Engineering, internationales Informationsmanagement, Informationswissenschaften und Sprachtechnologie oder medizinische Dokumentation und Informatik angeboten. Auch die Weiterbildungen sind attraktiv, da sie viele Themen behandeln und zum Teil als Fernweiterbildung absolviert werden können.

Die Aus- und Weiterbildungen in Österreich beschäftigen sich hauptsächlich mit Wissensmanagement, es werden aber auch Ausbildungen im Bereich Informations- und Bibliotheksmanagement angeboten. Einzigartig sind die Ausbildung zum Information Broker und das Bachelorstudium Personal- und Wissensmanagement.

In Frankreich gibt es sehr viele Aus- und Weiterbildungsangebote. Speziell zu erwähnen sind hierbei die universitären Diplome, die einen schnellen Berufseinstieg ermöglichen und die es nur in Frankreich gibt. Die Bachelor- und Masterstudiengänge sind teils berufsorientiert, teils nicht-berufsorientiert, wobei sich die nicht-berufsorientierten Studiengänge in den Bereichen Geschichte, Politik-, Literatur- und Sozialwissenschaften befinden.

Das Land verfügt auch über einige Studiengänge, die sehr spezialisiert sind, wie z.B. der Bachelor Verwaltung von Bildersammlungen oder der Master europäische Archive des 20. und 21. Jahrhunderts.

## Ausblick

Um das Bildungsangebot zu komplettieren, müssen noch die Aus- und Weiterbildungen von Italien hinzugefügt werden und eventuell noch weitere Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Wissens- und Records Management und Competitive Intelligence in Frankreich ins Wiki eingefügt werden.

Das Wiki selbst kann noch benutzerfreundlicher eingerichtet werden, worauf schon bei der Auswahl des Wikis geachtet wurde: Es besteht z. B. die Möglichkeit, die Schnittstelle auch auf Französisch und Italienisch anzubieten, RSS Feeds und spezielle Versionen für Smartphones bereitzustellen und mithilfe eines Print CSS das Ausdrucken der Factsheets zu erleichtern.

Bisher gibt es nur zwei Zugangsmöglichkeiten zum Inhalt des Wikis: Zum Einen über die Suche, zum Anderen über die Seitenleiste. Eine weitere Option wäre eine Tag cloud, die Dokuwiki als Plugin anbietet.

Um einen besseren Überblick über die Angebote zu erhalten, könnte auch eine Tabelle mit allen Aus- und Weiterbildungen pro Land erstellt werden.

Weiter könnten Kriterien etabliert werden, die ein Ranking zwischen den Bildungsangeboten erlauben würden.

# Bibliographie

## Online-Artikel

DENNIS, Michael Aaron. Wiki. In: *Encyclopaedia Britannica online* [Online]. <http://www.britannica.com/EBchecked/topic/1192819/wiki> (konsultiert am 08.04.2011)

## Blog

RICHTER, Daniel. *Gutes PHP Wiki*. In: Boardunity.de [Online]. 24. August 2003. <http://boardunity.de/gutes-php-wiki-t682.html> (konsultiert am 01. März 2011)

SOMMERGUT, Wolfgang. *Tipps zum Betreiben eines Wiki*. In: Wolfgang Sommergut [Online]. <http://sommergut.de/wp/archives/tipps-zum-betreiben-eines-wikis/> (konsultiert am 01. März 2011)

SOMMERGUT, Wolfgang. *Die Wahl der richtigen Wiki-Software*. In: Wolfgang Sommergut [Online]. <http://sommergut.de/wp/archives/die-wahl-der-richtigen-wiki-software/> (konsultiert am 01. März 2011)

## Internetseiten

### Wiki

BEACH-WEBSPACE.DE. *PhpWiki - bauen Sie Ihr eigenes Wikipedia* [Online]. <http://www.beach-web-space.de/domain-web-space-webhosting/phpwiki-webhoster.html> (konsultiert am 01. März 2011)

DOKUWIKI. *de:dokuwiki*. [Online]. <http://www.dokuwiki.org/de:dokuwiki> (konsultiert am 13. März 2011).

DOKUWIKI. *DokuWiki Steckbrief* [Online]. <http://www.e-teaching.org/technik/produkte/dokuwikisteckbrief> (konsultiert am 13. März 2011)

GRÜNDERWIKI. *Wiki Anwendungen* [Online]. <http://www.wikiservice.at/gruender/wiki.cgi?WikiAnwendungen> (konsultiert am 01. März 2011)

GRÜNDERWIKI. *Wiki Basics* [Online]. <http://www.wikiservice.at/gruender/wiki.cgi?WikiBasics> (konsultiert am 01. März 2011)

GRÜNDERWIKI: *WikkaWiki* [Online]. <http://www.wikiservice.at/gruender/wiki.cgi?WikkaWiki> (konsultiert am 01. März 2011)

ITESPRESSO.DE. *Dokuwiki einrichten* [Online]. <http://www.itespresso.de/2006/06/24/dokuwiki-einrichten-ipro/> (konsultiert am 01. März 2011)

KUBITZ.NET. *Wiki-Empfehlung: DokuWiki* | [Online]. <http://www.kubitz.net/tools/wiki-empfehlung-dokuwiki/> (konsultiert am 1. März 2011)

MEDIENPRAXIS.CH. *WikkaWiki getestet* [Online]. <http://medienpraxis.ch/2005/wikkawiki-getestet/> (konsultiert am 01. März 2011)

NATENOM'S BLOG. *Neue Version von DokuWiki erschienen – Anteate*. [Online]. <http://natenom.name/2010/11/neue-version-von-dokuwiki-erschieden-anteater/> (konsultiert am 13. März 2011)

NEWS.LAMPRECHT.NET. *Wiki-ohne-Datenbank – Dokuwiki* [Online]. <http://news.lamprecht.net/index.php/2005/09/06/wiki-ohne-datenbank-dokuwiki/> (konsultiert am 08.04.2011)

PHPBUILDER.COM. *the best resource for PHP tutorials, templates, PHP manuals, content management systems, scripts, classes and more* [Online]. [http://www.phpbuilder.com/columns/ian\\_gilfillan20060309.php3](http://www.phpbuilder.com/columns/ian_gilfillan20060309.php3) (konsultiert am 01. März 2011)

PHPWIKI. *WikiWikiWeb HomePage* [Online]. <http://phpwiki.sourceforge.net/> (konsultiert am 01. März 2011)

PMWIKI. *PmWiki* [Online]. <http://www.pmwiki.org/> (konsultiert am 01. März 2011)

T3N. *WikkaWiki* [Online]. <http://t3n.de/opensource/project/wikkawiki/> (konsultiert am 01. März 2011)

WIKIMATRIX. *DokuWiki Features - Compare them all* [Online]. <http://www.wikimatrix.org/show/DokuWiki> (konsultiert am 14. März 2011)

WIKIMATRIX. *Compare them all* [Online]. <http://www.wikimatrix.org/> (konsultiert am 11. März 2011)

WIKIWEBAT. *Die Geschichte des WikiWeb* [Online]. <http://www.wikiweb.at/wiki.cgi?DieGeschichteDesWikiWeb> (konsultiert am 01. März 2011)

WIKKA DOCUMENTATION. *What is a Wiki?* [Online]. <http://docs.wikkawiki.org/WikiEngine> (konsultiert am 01. März 2011).

WIKKA. *Welcome to WikkaWiki* [Online]. <http://wikkawiki.org/HomePage> (konsultiert am 01. März 2011)

WIKKAWIKI. *Homepage* [Online]. <http://wikkawiki.org/HomePage> (konsultiert am 30. Juni 2011)

WORLDLINGO. *WikkaWiki* [Online]. <http://www.worldlingo.com/ma/enwiki/de/WikkaWiki> (konsultiert am 01. März 2011)

## **Schweiz**

AAID. *Site officiel de l'AAID* [Online]. <http://www.aaid.ch/> (konsultiert am 14. März 2011)

AILIS. *Programme for 2011* [Online]. <http://library.web.cern.ch/library/ailis/programm/homeprog.htm> (konsultiert am 14. März 2011)

ASSOCIATION JURASSIENNE DE BIBLIOTHÉCAIRES. *Associations professionnelles* [Online]. [http://www.juralecture.ch/blog/read/code/ASSO\\_JURA\\_BIBLI/tag/58/id/66](http://www.juralecture.ch/blog/read/code/ASSO_JURA_BIBLI/tag/58/id/66) (konsultiert am 14. März 2011)

Ausbildungsdelegation I+D. *Ausbildung generell* [Online]. <http://www.ausbildung-id.ch/ausbildung-generell/> (konsultiert am 13. März 2011)

Ausbildungsdelegation I+D. *Tertiäre Bildung und Weiterbildung* [Online]. <http://www.ausbildung-id.ch/tertiaer-weiterbildung/> (konsultiert am 13. März 2011)

BERUFSBERATUNG.CH. *Berufe und Ausbildungen, Berufsfeld: Kultur*. [Online]. [http://www.orientation.ch/dyn/1203.aspx?id\\_zihlmann=20](http://www.orientation.ch/dyn/1203.aspx?id_zihlmann=20) (konsultiert am 14. März 2011)

BIBLIOTHEK INFORMATION SCHWEIZ. *Aus- und Weiterbildung* [Online]. <http://www.bis.info/table/aus-und-weiterbildung/index.html> (konsultiert am 14. März 2011)

DGD.CH. *Studium* [Online]. <http://www.dgd.de/QualiStudium.aspx#CH> (konsultiert am 13. März 2011)

GROUPE RÉGIONAL DES BIBLIOTHÉCAIRES VAUDOIS. *Liens* [Online]. <http://www.grbv.ch/liens.html> (konsultiert am 14. März 2011)

GROUPE ROMAND DE DOCUMENTATION. *Cours* [Online]. <http://www.grd.ch/formation-continue/cours/> (konsultiert am 14. März 2011)

IG WBS. *Ausbildung*. [Online]. <http://www.igwbs.ch/ausbildung.html> (konsultiert am 14. März 2011)

INFOCLIO. *Tagung 2011: Digitale Medien und historische Forschung* [Online]. <http://www.infoclio.ch/de/node/24028> (14. März 2011)

INFORMATIONR.NET. *World list... Switzerland* [Online]. <http://informationr.net/wl/Switzerland.html> (konsultiert am 14. März 2011)

KANTONALE BIBLIOTHEKSKOMMISSION - ZENTRUM FÜR BIBLIOTHEKSENTWICKLUNG ZÜRICH. *Aus- und Weiterbildung* [Online]. <http://www.kako.zh.ch/AusWeiterBildung/Ausbildung.aspx> (konsultiert am 28. März 2011)

SAB/CLP *Startseite* [Online]. <http://www.sabclp.ch/> (konsultiert am 14. März 2011)

Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien. *Kurse* [Online]. <http://www.sikjm.ch/d/?d/lesefoerderung/kurse/comic.html> (konsultiert am 15. März 2011)

UNIVERSITÄT BERN - ZENTRUM FÜR UNIVERSITÄRE WEITERBILDUNG. *Weiterbildungs-Angebote des ZUW* [Online]. [http://www.zuw.unibe.ch/content/wbzuw/index\\_ger.html](http://www.zuw.unibe.ch/content/wbzuw/index_ger.html) (konsultiert am 14. März 2011)

VEREINIGUNG DER FREIBURGER BIBLIOTHEKEN. *Weiterbildung* [Online]. [http://www.abf-vfb.ch/?page\\_id=18&lang=de](http://www.abf-vfb.ch/?page_id=18&lang=de) (konsultiert am 14. März 2011)

VEREINIGUNG DER WALLISER BIBLIOTHEKEN. *Ausbildung* [Online]. <http://www.gvbvalais.ch/index.php?No=610&lng=de> (konsultiert am 14. März 2011)

VSA - VEREIN SCHWEIZERISCHER ARCHIVARINNEN UND ARCHIVARE. *Beruf* [Online]. <http://www.vsa-aas.org/de/beruf/> (konsultiert am 14. März 2011)

## **Deutschland**

ARBEITSGEMEINSCHAFT HANNOVERSCHER BEHÖRDENBIBLIOTHEKEN. *Fortbildung* [Online]. <http://www.ahb.niedersachsen.de/fortbildung.htm> (konsultiert am 13. März 2011)

BIB - BERUFSVERBAND INFORMATION BIBLIOTHEK E. V. *Ausbildung und Studium* [Online]. <http://www.bib-info.de/aus-fortbildung/ausbildung.html> (konsultiert am 13. März 2011)

BIB - BERUFSVERBAND INFORMATION BIBLIOTHEK E. V. *Fortbildung* [Online]. <http://www.bib-info.de/aus-fortbildung/ausbildung.html> (konsultiert am 13. März 2011)

BIB - BERUFSVERBAND INFORMATION BIBLIOTHEK E. V. *Liste der Hochschulen* [Online]. <http://marvin.bibliothek.uni-augsburg.de/cgi-bin/daps2.pl?instliste=hochschule> (konsultiert am 13. März 2011)

BIBLIOTHEKSPORTAL. *Beruf* [Online]. <http://www.bibliotheksportal.de/themen/beruf.html> (konsultiert am 13. März 2011).

BIBLIOTHEKSPORTAL. *Fortbildung* [Online]. <http://www.bibliotheks-portal.de/themen/beruf/fortbildung.html#c207> (konsultiert am 12. April 2011)

BID BIBLIOTHEK & INFORMATION DEUTSCHLAND *DAPS-LISTENAUSGABE* [Online]. <http://marvin.bibliothek.uni-augsburg.de/cgi-bin/daps2.pl?liste=anzeigen> (konsultiert am 13. März 2011)

BÖRSENVEREIN DES DEUTSCHEN BUCHHANDELS. *Bibliothekswissenschaften* [Online]. <http://www.boersenverein.de/de/portal/Bibliothekswissenschaften/384737> (konsultiert am 13. März 2011)

DEUTSCHES INSTITUT FÜR MEDIZINISCHE DOKUMENTATION UND INFORMATION. *Ausbildung, Studium, Jobs und Weiterbildung @ Stellenboersen.de* [Online]. <http://www.stellenboersen.de/aktuelles/medizin/dimdi> (konsultiert am 14. März 2011)

DEUTSCHES STUDENTENWERK - INFORMATION FOR INTERNATIONAL STUDENTS. *Ausbildungskosten* [Online]. [http://www.internationale-studierende.de/fragen\\_zur\\_vorbereitung/finanzierung/ausbildungskosten/](http://www.internationale-studierende.de/fragen_zur_vorbereitung/finanzierung/ausbildungskosten/) (konsultiert am 01. April 2011).

DGI. *Studium* [Online]. <http://www.dgd.de/qualistudium.aspx> (konsultiert am 13. März 2011)

DGI. *Ausbildung* [Online]. <http://www.dgd.de/QualiAusbildung.aspx#fwmi> (konsultiert am 13. März 2011).

DGI. *Fortbildung* [Online]. <http://www.dgd.de/QualiFortbildung.aspx> (konsultiert am 13. März 2011)

DEUTSCHER BIBLIOTHEKSVERBAND E. V. *Fortbildung* [Online]. <http://www.bibliotheksverband.de/landesverbaende/thueringen/fortbildung.html> (konsultiert am 13. März 2011)

DVMD E.V. - DER FACHVERBAND FÜR BERUFSTÄTIGE IN DER MEDIZINISCHEN DOKUMENTATION. *Ausbildung* [Online]. <http://www.dvmd.de/berufsbild/ausbildung.php> (konsultiert am 13. März 2011)

HOCHSCHULVERBAND INFORMATIONSWISSENSCHAFT. *Hochschuleinrichtungen* [Online]. <http://www.informationswissenschaft.org/institutionen/intro.htm/> (konsultiert am 13. März 2011)

INFORMATIONR.NET. *World list... Germany* [Online].  
<http://informationr.net/wl/Germany.html> (konsultiert am 13. März 2011)

INITIATIVE FORTBILDUNG FÜR WISSENSCHAFTLICHE SPEZIALBIBLIOTHEKEN UND VERWANDTE EINRICHTUNGEN E.V. *Unser aktuelles Programm 2011* [Online].  
<http://www.initiativefortbildung.de/html/home/aktuell.html> (konsultiert am 13. März 2011)

VEREIN DEUTSCHER ARCHIVARE. *Ausbildungen zum Archivar* [Online].  
<http://www.staff.uni-mainz.de/franz/vda/vda.htm> (konsultiert am 13. März 2011)

VEREINIGUNG DEUTSCHER WIRTSCHAFTSARCHIVARE. *Aus- und Weiterbildung* [Online].  
<http://www.wirtschaftsarchive.de/ausbildung/bildung.htm> (konsultiert am 13. März 2011)

### **Liechtenstein**

LIECHTENSTEINISCHE LANDESBIBLIOTHEK. *Wir bilden aus* [Online].  
<http://www.landesbibliothek.li/pages/portrait/ausbildung.html> (konsultiert am 15. März 2011)

### **Österreich**

AMS Berufslexikon. *Alle Berufsliste* [Online].  
[http://www.berufslexikon.at/alle\\_berufsliste.php?char=i](http://www.berufslexikon.at/alle_berufsliste.php?char=i) (konsultiert am 14. März 2011)

BIBLIOTHEKSAUSBILDUNG IN ÖSTERREICH. *Home* [Online].  
<http://www.bibliotheksausbildung.at> (konsultiert am 14. März 2011)

DGI - WISSENSCHAFTLICHE UND BERUFSSTÄNDISCHE FACHGESELLSCHAFT IN DER INFORMATIONSGESELLSCHAFT. *Studium Österreich* [Online].  
<http://www.dgd.de/qualistudium.aspx#AU> (konsultiert am 14. März 2011)

INFORMATIONR.NET. *World list... Austria* [Online].  
<http://informationr.net/wl/Austria.html> (konsultiert am 14. März 2011)

VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER BIBLIOTHEKARINNEN UND BIBLIOTHEKARE. *Ausbildung - Fortbildung* [Online].  
<http://www.univie.ac.at/voeb/bibliothekswesen/ausbildung-fortbildung/> (konsultiert am 14. März 2011)

### **Frankreich**

ABES.FR. *Autres sites* [Online].  
<http://www.abes.fr/abes/DesktopDefault.aspx?tabid=17> (konsultiert am 13. Mai 2011)

ACCOLAD. *Liens vers des sites utiles* [Online].  
<http://www.livre-franchemonte.com/liens.html> (konsultiert am 14. Mai 2011)

- ARCHIVES DE FRANCE *Diplômes et organismes de formations* [Online]. <http://www.archivesdefrance.culture.gouv.fr/archives-publiques/formations/diplomes/> (konsultiert am 24. Mai 2011)
- ARCHIVES DE FRANCE. *Offre de formation continue* [Online]. <http://www.archivesdefrance.culture.gouv.fr/archives-publiques/formations/continue/> (konsultiert am 24. Mai 2011)
- ASCODOPSY. *Se former* [Online]. <http://www.ascodocpsy.org/-Se-former-> (konsultiert am 17. Mai 2011)
- ASSOCIATION DES ARCHIVISTES FRANÇAIS. *Les formations initiales* [Online]. <http://www.archivistes.org/Les-formations-initiales> (konsultiert am 16. Mai 2011)
- ASSOCIATION DES BIBLIOTHÉCAIRES DE FRANCE. *Adresses* [Online]. [http://www.abf.asso.fr/pages/interieur-contenu.php?categorieTOP=5&categorie=37&id\\_contenu=27](http://www.abf.asso.fr/pages/interieur-contenu.php?categorieTOP=5&categorie=37&id_contenu=27) (konsultiert am 16. Mai 2011)
- ASSOCIATION DES BIBLIOTHÉCAIRES DE FRANCE. *Formations* [Online]. [http://www.abf.asso.fr/pages/interieur-contenu.php?categorieTOP=5&categorie=37&id\\_contenu=26](http://www.abf.asso.fr/pages/interieur-contenu.php?categorieTOP=5&categorie=37&id_contenu=26) (konsultiert am 13. Mai 2011)
- ASSOCIATION DES PROFESSIONNELS DE L'INFORMATION ET DE LA DOCUMENTATION. *Se former et s'informer* [Online]. [http://www.adbs.fr/formation-continue-adbs-une-offre-dediee-a-la-gestion-de-l-information--69622.htm?RH=1193321399829&RF=R1\\_AGENDA](http://www.adbs.fr/formation-continue-adbs-une-offre-dediee-a-la-gestion-de-l-information--69622.htm?RH=1193321399829&RF=R1_AGENDA) (konsultiert am 13. Mai 2011)
- BIBLIODOC.FRANCOPHONIE.ORG. *Portail- Formation* [Online]. [http://www.bibliodoc.francophonie.org/rubrique.php3?id\\_rubrique=10](http://www.bibliodoc.francophonie.org/rubrique.php3?id_rubrique=10) (konsultiert am 13. Mai 2011)
- CFI ASSOCIATIONS FRANÇAISES BIBLIOTHÈQUES. *Accueil - CFI* [Online]. <http://www.cfifla.asso.fr/accueilcfi/associationsfrancaises.htm> (konsultiert am 30. Mai 2011)
- COMUNDI. *Documentation - Archives - Veille* [Online]. <http://www.comundi.fr /nos-formations/1050/documentation---archives---veille.html> (konsultiert am 27. Mai 2011)
- LES CRFCBLD : CENTRES RÉGIONAUX DE FORMATION AUX CARRIÈRES DES BIBLIOTHÈQUES, DU LIVRE ET DE LA DOCUMENTATION. *Présentation* [Online]. <https://www.sup.adc.education.fr/bib/info/format/cfcbld.htm> (konsultiert am 24. Mai 2011)
- CULTURE.GOUV.FR. *Infos pratiques: formations - Archives* [Online]. <http://www.culture.gouv.fr/culture/infos-pratiques/formations/archives.html> (konsultiert am 13. Mai 2011)
- DEUTSCHE-FRANZÖSISCHE HOCHSCHULBILDUNG. *Das Hochschulsystem In Deutschland Und Frankreich* [Online]. <http://www.deutsche-franzosische-schule-bildung.de/category/das-hochschulsystem-in-deutschland-und-frankreich/> (konsultiert am 13. Mai 2011)
- INFORMATIONR.NET. *World list... France* [Online]. <http://informationr.net /w/France.html> (konsultiert am 13. Mai 2011)
- RÉSEAU NATIONAL DES DOCUMENTALISTES HOSPITALIERS. *Catalogues de formation 2011* [Online]. [http://www.rndh.fr/article.php 3?id\\_article=85](http://www.rndh.fr/article.php 3?id_article=85) (konsultiert am 27. Mai 2011)

RÉSEAU DES DOCUMENTALISTES EN SCIENCES DE LA VIE. *Associations, organismes...* [Online]. <http://redovie.cnrs.fr/spip.php?article33> (konsultiert am 14. Mai 2011)

RÉSEAU DES DOCUMENTALISTES EN SCIENCES DE LA VIE. *Ecoles, formations universitaires...* [Online]. <http://redovie.cnrs.fr/spip.php?article31> (konsultiert am 14. Mai 2011)

SERDA. *Catalogue serda Formation 2011*. [Online]. <http://serda.com/fr/serda-information-connaissance-archives-electronique-records-management-veille/services/formation/catalogue-2011.html> (konsultiert am 14. Mai 2011)

### **Konsultierte Bücher**

BERRETT, Daniel J. *MediWiki efficace: installer, utiliser et administrer un wiki*. Paris: Eyrolles. 2009. 372 S.

EBERSBACH, Anja. *Wiki*. 2. Aufl. Berlin: Springer, 2008. 278 S.

LANGE, Christophe. *Wikis und Blogs*. Böblingen: C & L Computer und Literaturverlag, 2007. 848 S.

### **Konsultierte Bachelorarbeiten**

CORDONIER, Jacques, PREMAND, Carole, ZABANA, Mimita. *Wiki-Valais: un outil collaboratif pour la mise en valeur du patrimoine valaisan*. 2007. 237 Seiten. Diplomarbeit, Studiengang information documentaire, Haute école de gestion de Genève, 2007.

MARTIN MAHREZ, Caroline. *Réflexion sur l'organisation et sur la structuration d'un portail institutionnel pour la musique*. 2009. 79 Seiten. Bachelorarbeit, Studiengang information documentaire, Haute école de gestion de Genève, 2009.

MAYER, Susanne. *Konzept für ein Internetportal Krankenpflege*. 2006. 129 Seiten. Diplomarbeit, Studiengang Information und Dokumentation, Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur, 2006.

STEIGMEIER, Alexandre. *Gouvernance de la sécurité : comment articuler les différentes normes et méthodes ? : publication des résultats par un wiki afin d'en assurer le suivi*. 2009. 45 Seiten. Bachelorarbeit, Studiengang informatique de gestion, Haute école de gestion de Genève, 2009.